

## **Fraktion B90 / DIE GRÜNEN im Gemeinderat Denzlingen**

Reiner Uehlin

### **Rede zum Haushalt 2016**

**01.03.2016**

Herr Bürgermeister Hollemann, liebe Kolleginnen und Kollegen, sehr verehrte Anwesende, der vorliegende Haushaltsentwurf nutzt alle nur möglichen Spielräume aus, ob er von der Rechtsaufsicht genehmigt wird, wissen wir noch nicht, ob er bei den Denzlinger Bürgern auf Verständnis stößt, muss sich noch zeigen.

Wie ich feststellen kann, ist das meiste meiner letzt-jährigen Jahresendrede aktueller denn je, bzw. hat sich bestätigt. Falls sich jemand dafür interessiert, lasse ich ihm diese gerne zukommen.

Zu sehr bestimmen Raster und Klischees Handeln und Denken der heutigen Zeit.

Es gibt keine heile Welt, man kann Situationen zwar schönreden, aber die Realität ist eine andere. Wenn Europa nicht zerbrechen will, muss es seinen Beitrag leisten und zwar vor Ort in den Flüchtlingslagern. Hier kommen unsere Milliarden nicht nur einem kleinen Teil sondern allen Betroffenen zu Gute, gleichzeitig würde die innere Stabilität in Europa gewahrt. Der Ruf nach einem Europa der Wertegemeinschaften und der Solidarität ist insofern abstrakt, hatte man doch von deutscher Seite jahrelang kaum Verständnis für die Probleme der Andern. Die Ausrichtung war Bürokratie und im Vordergrund die Stabilität. Man setzte mehr als die Andern auf Globalisierung, man glaubte sie könnte immerwährendes Wachstum garantieren. Die möglichen Nachteile wurden geflissentlich übersehen. Weltweit bestimmt mehr die Spekulation die wirtschaftliche Entwicklung, diese Spiele sind unkontrolliert und könnten im Handumdrehen eine weltweite Krise auslösen. Deutschland würde in diesem Fall am meisten getroffen.

Der uns vorliegende Haushalt ist in weiten Bereichen durch die Flüchtlingsproblematik bestimmt. Dies gilt nicht nur für die Investitionen, sondern ebenso für die damit verbundene Arbeitsbelastung unserer Verwaltung, leider wird dies nicht von allen Teilen des Gemeinderats wahrgenommen. Was derzeit Kreisen und Kommunen hierfür abverlangt wird, ist auf Dauer nicht haltbar. Wenn die politische Basis auf diese Art und Weise gefordert wird, hat Sie nicht nur das Recht sondern auch die Pflicht, sich deutlich zur tatsächlichen Situation zu äußern, sich nur im klein-klein zu bewegen und zu tun als habe man alles im Griff, nimmt der Bevölkerung das Vertrauen und stärkt nur die Extremen links und rechts.

Wir sind keine Illusionisten, die gegen besseres Wissen nach einer Nullverschuldung rufen, aber es ist höchste Zeit einige Ansprüche zurückzuschrauben. Denzlingen hat zu viele Projekte, die unsern Haushalt mit erheblichen Folgekosten belasten. Weitere Forderungen wie zusätzlicher gemeindeeigenem Wohnungsbau oder eine von der Gemeinde finanzierte

Genossenschaft sind unter dieser Voraussetzung für Denzlingen nicht machbar. Sozialer Wohnungsbau ist notwendig, aber Aufgabe einer Kommunen sollte es nur sein, hierfür vor Ort die Voraussetzungen zur Realisierung zu schaffen. Bau und anschließende Verwaltung müssen nicht durch die Öffentliche Hand erfolgen. Schon den Bau der Sozialwohnungen Freiburger Straße hätte man ohne Belastung der Gemeinde realisieren können.

Wir haben als Kommune genug Aufgaben, sich in Bereichen zu tummeln die zusätzliche Schulden mit sich bringen ist ein gefährliches Spiel. Denn auch bei null Zinsen muss der Kapitaldienst erbracht werden, wenn z.B. Mieter nicht mehr zahlen können, wird das Ganze zur Falle.

Dieser Haushalt entspricht im Hinblick auf die Höhe der Verschuldung nicht unsern Vorstellungen, es zeichnet sich ab, dass hierin schon künftig erwartete Grundstückserlöse ins Auge gefasst sind. Natürlich sind es auch Sachzwänge, die ihre Ursachen in der Vergangenheit haben, aber immer weiter in die roten Zahlen zu marschieren, darf nicht sein. Wir werden deshalb diesem Haushalt nicht zustimmen .

Ich komme zum Ende,

wir erkennen die bei der Erstellung des Haushaltes geleistete Arbeit an, deshalb spreche ich, auch im Namen der Fraktion, Ihnen Herr Bürgermeister Hollemann, Herrn Ziegler als Kämmerer und allen die an der Erarbeitung des Haushaltes beteiligt waren, unsern Dank aus.